

# Jahresbericht 2010

## Betriebsorganisation

Zum 5. Geburtstag hat das Dampfschiff einen nächsten Schritt in eine wichtige Veränderung gewagt. Im Februar konnte mit Genuss+ erfolgreich ein Tagesbetrieb im Dampfschiff gestartet werden. Gleichzeitig ver-



liessen die beiden engagierten Mitglieder Lisi Fehlmann und Edi Schibli den Vorstand, was auch eine Rotation in den Zuständigkeiten nach sich zog. Leider konnten im Verlaufe des Jahres die ausgetretenen Mitglieder nicht ersetzt werden. Die gewachsene Arbeitslast konzentrierte sich auf wenige Personen, welche mit den Herausforderungen des täglichen Betriebs inkl. kulturellen Events und Vermietungen bis aufs Äusserste gefordert waren. Anderen Aufgaben wie z.B. der Einarbeitung neuer interessierter HelferInnen oder der Neubesetzung von verwaisten Sparten konnte deshalb nicht ausreichend Rechnung getragen werden.

Die Umstellungen auf den Tagesbetrieb brachten bauliche Massnahmen im Küchenbereich sowie im Lager mit sich. Verschiedenste Betriebsabläufe mussten sorgfältig angepasst werden. Die vielen Schnittstellen zwischen Tages- und Abendbetrieb waren nicht immer einfach zu meistern.

Ein weiterer Meilenstein im 2010 war die Anschaffung der neuen Musikanlage. Dies erforderte einen grossen Effort für die Mittelbeschaffung und brachte die Liquidität teilweise an den Anschlag. Diese Liquiditätsgänge



im 2. Halbjahr führten schliesslich zu einem grundsätzlichen Überdenken der Betriebsstruktur des Dampfschiffs. Ein wichtiger Change-Prozess wurde eingeleitet, der den Dampfschiffvorstand auch im neuen Jahr noch stark beschäftigen wird.

## Programm

Das in den letzten Jahren sorgfältig entwickelte Programmkonzept als inhaltlicher Orientierungsrahmen für die Kulturarbeit des Dampfschiffs wurde auch 2010 beibehalten. Eine gute Durchmischung und hohe Qualität wurden dabei als Leitrahmen gesetzt. Die Spartengruppen arbeiteten äusserst professionell und gaben ihr Ganzes, um aktuelle Perlen und aufsteigende Sterne aus den jeweiligen Sparten auf die Dampfschiffbühne zu bringen. So besuchten sie auch regelmässig Konzerte ihrer Sparte und verfolgten deren aktuelle Entwicklungen. Die neu eingeführte Halbjahresprogrammplanung bot für die Spartengruppen eine grössere Flexibilität im Buchen der Bands und ermöglichte ein vorausschauendes Planen. Trotz Zuständigkeitswechsel im Vorstand konnte die Programmkoordination durch Maja Loncarevic nahtlos sichergestellt und die Schnittstellen mit der Technik, der Kommunikation und dem Marketing reibungslos gemanagt werden. Das neu eingeführte Label «Bands on Tour» eröffnete trotz Halbjahresplanung die Möglichkeit, flexibel auf kurzfristige Bandangebote zu reagieren und spannende Gigs ausser Programm an Bord zu bringen.

Programmatische Highlights im 2010 waren mit Abstand der Haiti-Benefiz-Abend mit Robbie Caruso & Band, Bruno Amstad und der regionalen Cover-Formation Jay-Cee, die AusnahmemusikerInnen von Asita Hamidi's Bazaar sowie die New Yorker Soul-Stimme Shayna Steele. Als besondere Newcomer mit Charme und viel Potential bewiesen sich die Blueser von «Crazy K», das SKA Einsatzkommando aus Deutschland sowie die Indie-Formation «Alvin Zealot». Als Saison-Highlight im Frühling goldrichtig gesetzt war die stimmungsgewaltige Freeda Goodlet mit Band. In den Noche Latinas wurde dieses Jahr erstmals auch auf andere Latin-Richtungen und modernere Formationen gesetzt, was beim Publikum guten Anklang fand. Publikumsrenner blieben weiterhin die Vollmondtanznächte, dicht gefolgt von den monatlichen DiscoDecks. Unvergesslich in die Dampfschiff-Ära eingehen wird die ABBA-Party, die auch diejenigen aus der Reserve lockte, die im Vorfeld ab der Idee nur müde gelächelt hatten.

Im nicht-musikalischen Bereich war sicherlich der erste Dampfschiff-Frauen-Slam ein grosser Leckerbissen, der mit einem grandiosen Line-Up von 9 Slamerinnen von nah und fern das Publikum begeisterte. Einen Einblick der besonderen Art in literarisches Schaffen von 3 Autorinnen mit Migrationshintergrund gab die literarische Matinée «Migrantinnen erzählen». Das Café Philo hat im 2010 mit wechselnden ModeratorInnen neues gewagt und ist bei seinem grossen Stammespublikum wie auch bei Neuankömmlingen auf positives Echo gestossen. Auch der Leseanlass «Literamour» konnte sich weiter etablieren und stiess beim literaturinteressierten Publikum auf reges Interesse. Ein weiteres, ganz besonderes Highlight bildete zu Beginn des Jahres die künstlerische Installation «5 x sieden» von Andrea Gerber im Rahmen des Kunstfensters. Aufgrund der Einführung des Tagesbetriebs wurde 2010 auf eigene Gastro-Events verzichtet.

Die Zusammenarbeit mit den Bands verlief ehrlich und unkompliziert, was beide Seiten begeisterte. Öfters waren Bands durch Bookingagenturen vertreten, was eine Koordination mit der Band erleichterte. Die Konzerte wurden durch die Spartengruppen als eingespielte Teams auf allen Ebenen professionell gemeistert. Auch das Zusammenspiel mit der Technikgruppe funktionierte reibungslos, so dass Raum und Bühne jeweils bestens für das Eintreffen der KünstlerInnen vorbereitet waren.



## Barbetrieb

Der Barbetrieb lief 2010 souverän. Die neue Herausforderung der Abstimmung mit dem Tagesbetrieb wurde erfolgreich durch die Barleitung unter grossem Einsatz gemeistert. Das Barangebot wurde auf Basis der Erfahrungen aus dem täglichen Barbetrieb optimiert. Hingegen haben sich die Barumsatzzahlen, welche nach der

Ausweitung der Öffnungszeiten im 2009 markant gestiegen waren, im 2010 nicht gehalten. Insbesondere die Apéro-Zeit verlor wichtige Stammkunden, was möglicherweise auf das Rauchverbot zurückzuführen ist.

Ein besonderes Highlight im 2010 war die Präsenz der Dampfschiffbar am Jugendfest in der Eishalle. Damit leistete das Dampfschiff einen aktiven Beitrag zum Gelingen dieses wichtigen Anlasses in Brugg und zeigte seine Zugehörigkeit zum Gemeindeleben.

Die Einsätze der HelferInnen verliefen gut. Leider ist unser HelferInnenstamm aber etwas klein bzw. immer die gleichen HelferInnen stehen regelmässig an Anlässen im Einsatz, während andere nur ganz selten zu sehen sind. Dennoch gibt es eine relativ grosse Konstanz bei den HaupthelferInnen. Neue HelferInnen kamen zwar auch 2010 laufend dazu, konnten aus Zeitgründen aber nur rudimentär eingearbeitet werden, so dass sie noch keine regelmässigen Einsätze leisteten. Einige Spartengruppen konnten gewisse HelferInnen fest an ihre Sparte binden und machten mit diesen fixen Teams sehr gute Erfahrungen. Eine engere Anbindung und mehr Identifizierung mit dem Betrieb seitens HelferInnen konnte dadurch erreicht werden.

## Tagesbetrieb

Der Tagesbetrieb Genuss + mit Naomi Spycher und Sebastian Urban hat sich im 2010 einen ausgezeichneten Namen und ein breites Publikum geschaffen. Das kulinarische Angebot stiess auf grossen Anklang und ist seither konstant und mit Hingabe weiterentwickelt worden. Die 12 Monate Zusammenarbeit haben deutlich gezeigt, wie gut sich Genuss+ und Dampfschiff ergänzen. Bezüglich Gästen bereichern sich die beiden Betriebe gegenseitig. Die Zusammenarbeit verläuft erfreulich, die zahlreichen Schnittstellen konnten sorgfältig gesichert werden. Durch Genuss + ist das Dampfschiffangebot klar um eine wichtige gastro-kulturelle Komponente erweitert worden.

## Kommunikation/Marketing

Die gute Öffentlichkeitsarbeit und das qualitativ hochstehende Marketing der Anlässe können als wichtige Konstante im Dampfschiffbetrieb bezeichnet werden. Die Verantwortung für die Kommunikationsarbeit wurde erfolgreich neu von Claudine Kuenzi übernommen. André Weber übernahm mit grossem Elan die Webbetreuung und sorgte für ein regelmässiges Update unseres Online-Auftritts. Rund 350 BesucherInnen besuchten die Homepage durchschnittlich pro Tag, insgesamt verzeichnete diese über 10'000 NutzerInnen. Weitere 300 Personen wurden via Newsletter oder KulturSMS regelmässig über aktuelle Dampfschiff-Events informiert. Mit der Aufschaltung des Dampfschiffs auf Facebook konnte eine wichtige neue Kommunikationsquelle erschlossen werden. Verschiedene Online-Ausgangspunkte wurden regelmässig mit Veranstaltungshinweisen beliefert und stellten eine wichtige Ergänzung in der Bewerbung der Anlässe dar.

Eventbezogene Werbung via Flyer und Plakate aus der kreativen Hand von Irene Simmen erfolgte professionell mit einheitlichem Auftritt und ermöglichte somit einen hohen Wiedererkennungseffekt. Die Zusammenarbeit in der Arbeitsgruppe Kommunikation/Marketing erfolgte ausgesprochen effizient. Dazu trugen insbesondere die

# Events 2010

- |   |   |
|---|---|
| 8. 1. Kunstfenstereröffnung mit Andrea Gerber und «5 x sieden»  | 4. 6. Poetry Slam mit Renato Kaiser                       |
| 9. 1. «Asita Hamidi's Bazaar»   | 5. 6. DiscoDeck   |
| 15. 1. «Macy»   | 12. 6. «Lariba»   |
| 17. 1. Café Philo «Gerechte Löhne? oder: Wieso verdienen nicht alle gleichviel?»                          | 18. 6. «Tinto Blues»                                      |
| 29. 1. Jam Session  | 26. 6. Vollmondtanznacht                                  |
| 30. 1. Vollmondtanznacht  | 4. 7. DiscoDeck   |
| 6. 2. DiscoDeck   | 26. 7. Vollmondtanznacht                                  |
| 12. 2. «SKA Einsatzkommando»  | 24. 8. Vollmondtanznacht                                  |
| 14. 2. Café Philo «Nach uns die Sintflut! – vom menschlichen Hang zur Selbsterstörung»                    | 28. 8. «Rakachan»   |
| 24. 2. Sport-Bar: Cedric Hählen: Erlebnisse in Fels, Schnee und Eis 2009                                  | 4. 9. DiscoDeck   |
| 26. 2. Jan Hartmann & Mick Pini   | 10. 9. Micha Sportelli                                    |
| 28. 2. Literamour: Rosa Ausländer   | 17. 9. Jam Session  |
| 28. 2. Vollmondtanznacht  | 23. 9. Vollmondtanznacht                                  |
| 6. 3. DiscoDeck   | 24. 9. «Crazy K & the lifeband»                           |
| 12. 3. «Strozzi»  | 2.10. DiscoDeck   |
| 14. 3. Café Philo «Wissen ist Macht – stimmt das wirklich?»   | 17.10. Café Philo «Was ist eigentlich Philosophieren?»    |
| 21. 3. Migrantinnen erzählen: Autorinnenlesung mit Dragica Rajcic, Melinda Nadj Abonji und Kathy Zarnegin | 23.10. Vollmondtanznacht                                  |
| 26. 3. Jam Session  | 29.10. Frauen-Slam  |
| 27. 3. «La Dosis»   | 5.11. «Alvin Zealot»                                      |
| 30. 3. Vollmondtanznacht  | 6.11. DiscoDeck   |
| 3. 4. DiscoDeck   | 7.11. Literamour: Hilde Domin                             |
| 8. 4. 5 Jahre Dampfschiff   | 13.11. Matias Gonzalez Quartett                           |
| 9. 4. Dampfschiff-Haiti-Cruise mit Robbie Caruso & friends, Bruno Amstad und JayCee                       | 19.11. Shayna Steele                                      |
| 23. 4. Freeda Goodlett & «Funky Brother hood»   | 21.11. Café Philo: «Was ist Menschenwürde?»               |
| 28. 4. Vollmondtanznacht  | 21.11. Vollmondtanznacht                                  |
| 1. 5. DiscoDeck   | 25.11. «Wässerwasser» – Lesung mit Videowalls & Livemusik |
| 2. 5. Literamour  | 27.11. Limón y Menta                                      |

hohe Selbständigkeit der Mitarbeitenden und die gute Kommunikation untereinander bei.

## Vermietungen

21 Vermietungen privater oder öffentlicher Natur bestätigten auch 2010 die Beliebtheit des Dampfschiffs als Mietobjekt. Von den 21 Einzelevents waren 3 öffentlich, 18 waren private Anlässe, darunter zahlreiche runde Geburtstage. Sämtliche Mieter und deren Gäste zeigten sich beeindruckt von Raum und Lage und schätzten die zuvorkommende und professionelle Abwicklung der Vermietungen und die fairen Preise. Ein besonderes Dankeschön hierfür geht an Karin Suana, welche die Vermietungen eigenständig und mit grossem Engagement betreute, sowie an die Reinigungsscrew, welche stets für einen makellos gereinigten und schön eingerichteten Raum sorgte.

Die Einnahmen aus den Vermietungen machten 12 % der Einnahmen aus dem Betrieb aus. Damit konnten die Einnahmen nach der Erweiterung der Öffnungszeiten von 2009 in etwa auf dem gleichen Niveau gehalten werden.

## Koordination mit anderen Kulturveranstaltern

Die gegenseitige Abstimmung im informellen Rahmen zwischen den verschiedenen Kulturveranstaltern auf dem Platz Brugg/Windisch hat sich inzwischen eingespielt. Dabei nimmt das Dampfschiff eine pro-aktive Rolle ein und bemüht sich beim Programmieren um einen rechtzeitigen Einblick in die Programmpläne der anderen Häuser. Leider waren nicht immer alle Events aus den Programmvorschauen ersichtlich, so dass nicht alle Programmkol-



lisionen vermieden werden konnten. Diese zeigen dann jeweils den Bedarf an Programmkoordination wieder ganz konkret auf und motivieren erneute Schritte in Richtung deren Formalisierung.

## Bilanz 6. Betriebsjahr

### BesucherInnenzahlen

Die BesucherInnenzahlen im 2010 konnten auf einem ausgesprochen positiven Niveau gehalten werden. Mit einer durchschnittlichen BesucherInnenzahl von rund 69 Personen/Event konnte auch die BesucherInnenzahl des Vorjahres gehalten werden. Dennoch dürfte das Dampfschiff an manchen Events besser besucht sein. Das Dampfschiff verfügt sicher über kein Mainstream-Programm mit lauter bekannten Namen, welche ein Auf-Nummer-Sicher-Publikum anlocken würden. Dennoch kann davon ausgegangen werden, dass sich der Ruf des Dampfschiffs als innovativer und auf Qualität setzender Kulturanbieter inzwischen soweit etabliert hat, dass trotzdem auf ein festes Stammpublikum gezählt werden kann.

Absolute Spitzenzahlen produzierten 2010 erneut die beliebten Vollmondtanznächte mit Höchstwerten von bis zu 200 Personen. Spezialevents wie der Haiti-Benefiz-Abend oder die legendäre ABBA-Party bescherten dem Dampfschiff mit ebenfalls bis zu 200 Personen ein volles Haus. Weitere Publikumsmagneten waren Asita Hamidi's Bazaar und Freeda Goodlett mit Band. Aber auch eher in Insiderkreisen bekannte, qualitativ hochstehende aufstrebende Formationen wie Strozzi, Tinto Blues oder SKA Einsatzkommando zeigten mit jeweils rund 60 Eintritten, dass sich das Publikum durchaus mit Neugier auch auf unbekanntes Terrain wagt. Das mit 54 Personen eher durchschnittlich besuchte Konzert der New Yorker Soul-Sängerin Shayna Steele machte deutlich, dass internationales Renommée nicht unbedingt ausschlaggebend ist für grosses Publikumsinteresse. Die Jam-Sessions sind inzwischen zu einem absoluten Highlight in Musikkreisen aus der Region geworden und locken jeweils bis zu 20 Musikerinnen und Sängerinnen ins Dampfschiff sowie ein altersmässig stark durchmischtes und höchst interessiertes Publikum. Die Events im nicht-musikalischen Bereich erfreuten sich wachsender Beliebtheit, allen voran das Café Philo und die Poetry-Slam-Anlässe. Der erste Dampfschiff-Frauen-Slam im Oktober war ein Riesenerfolg mit allesamt besetzten Stühlen und einem begeisterten Publikum.

### Finanzen

Nach dem letztjährigen Verlust zum Jahresende und den Liquiditätsengpässen in der zweiten Jahreshälfte dieses Jahres präsentiert sich der Abschluss 2010 mit CHF -404.- im Rahmen. Dies war jedoch nur durch sehr enges Fahren der Finanzen möglich. Um den Finanzhaushalt einigermaßen ausgeglichen zu halten, hat der Verein 2010 auf Neuanschaffungen (ausser der Musikanlage) verzichtet, kein Lager gebildet, nur geringe Abschreibungen getätigt und nur minimale Rückstellungen gemacht. Dies ist jedoch nur vorübergehend eine Lösung, da das alternde Inventar erste Mängel aufweist und dringend Reparaturen anstehen.

Im Herbst musste der Kreditvertrag mit der AKB erneuert werden. Dies erforderte eine Sicherheitseinlage durch Teileinlagen von dampfschiffnahen Personen über CHF 10'000.-. Nach einem Aufruf an alle Mitglieder waren innert Kürze 14 EinlegerInnen gefunden.

Die Kosten für die neue Musikanlage beliefen sich auf CHF 26'983.-. Diese Kosten konnten vollumfänglich durch

zweckgebundene Gönnerbeiträge, einen Infrastrukturbeitrag des Lotteriefonds des Kt. AG (10'000.-) und ausserordentliche Beiträge der Gemeinden Brugg (4000.-) und Windisch (2000.-) gedeckt werden.

46.2 % des Aufwands des Dampfschiffbetriebs wurden direkt aus dem Betrieb (Eintritte, Konsumationen, Vermietungen ohne Genuss+ und Mitgliedschaften) gedeckt. Der Beitrag der Einnahmen aus dem Tagesbetrieb am Aufwand betrug 6.5 %. Die Beiträge Dritter (Sponsoren, Gönner, Kulturförderinstitutionen) deckten 10.3 %. Einen wichtigen Beitrag an die Betriebskosten leisteten die zahlreichen unverzichtbaren alten und neuen freiwilligen HelferInnen mit ihren Einsätzen: mit ihrer Gratisarbeit konnten 37 % der Betriebskosten gedeckt werden, der Gegenwert der von ihnen geleisteten Freiwilligenarbeit beträgt CHF 180'000.-. Allen, die zu diesem Erfolg beigetragen haben, ein riesengrosses Dankeschön!

## Schlussfolgerungen und Perspektiven 2011

Das Dampfschiff kann auf ein kulturell sehr reichhaltiges und erfolgreiches Jahr zurückschauen. Ein vielfältiges, qualitativ hochstehendes Programm, konstante BesucherInnenzahlen sowie engagiert und kompetent arbeitende Spartengruppen zeichnen für diesen Erfolg. Auch konnte das Dampfschiff weiterhin auf einen äusserst treuen HelferInnenstamm sowie einige neue HelferInnen zählen. Der Tagesbetrieb mit Genuss+ hat sich erfolgreich etabliert. Der Vorstand litt im 2010 an seiner personellen Unterbesetzung und an der deutlich gewachsenen Komplexität des Betriebs. Das Jahresziel des ausgeglichenen Finanzhaushaltes konnte nur durch sehr enges Fahren der Finanzen erreicht werden. Der Barbetrieb konnte das gute Niveau der Umsatzzahlen vom Vorjahr leider nicht halten. Dies und die Liquiditätsengpässe in der zweiten Jahreshälfte haben einen wichtigen Change-Prozess in der Betriebsorganisation eingeleitet. Aus diesem heraus zeichnet sich fürs 2011 eine Neuorganisation der Bar ohne festangestellte Barleitung sowie eine Verstärkung und

Reorganisation des Vorstands ergänzt durch die bezahlte Funktion der Betriebskoordination ab. Letztere soll ein sorgfältiges Management der zahlreichen Schnittstellen sowie eine Entlastung des Vorstands in diesem Bereich ermöglichen. Ebenfalls muss es fürs kommende Jahr oberstes Ziel sein, die Finanzen ins Lot zu bringen, die Fixkosten beim Personal zu reduzieren und Rückstellungen zu bilden, damit in die Werterhaltung des Lokals investiert werden kann. Die Vermietungen als wichtiges finanzielles Standbein sollen gepusht werden und attraktive Vermietungspakete erarbeitet und zielgerichtet beworben werden. Das kulturelle Angebot wird mit gleicher Linie und weiterhin hoher Qualität weitergeführt. Mit attraktiven Events und sorgfältig eingebauten Highlights jenseits des Mainstream sollen die BesucherInnenzahlen noch weiter gesteigert werden. Dafür müssen die Spartengruppen ausgebaut bzw. verwaiste Spartengruppen durch neue SpartenkennerInnen besetzt werden. HelferInnen werden ebenfalls neu bei den verschiedenen Spartengruppen eingegliedert und vermehrt gecoacht werden, damit ihre Identifikation mit dem Betrieb verstärkt werden kann. Mit all dem kann garantiert werden, dass das Dampfschiff seinen erfolgreichen Kulturkurs im 2011 durch motivierte Spartensteams, einen attraktiv und ressourcengerecht reorganisierten Barbetrieb und einen gut aufgestellten Vorstand zielgerichtet fortsetzen kann.



Eventfotos durch Heinrich Seiler und André Weber

## Jahresrechnung

### Erfolgsrechnung 2010

Ertrag	
Ertrag Barbetrieb	148'888.60
Ertrag Anlässe	57'802.35
Ertrag Vermietungen	31'385.60
Kulturbeiträge, Gönner, Sponsoring	52'087.45
Ertrag total	290'164.00

Aufwand	
Aufwand Barbetrieb	83'967.54
Aufwand Anlässe	48'858.45
Aufwand Vermietungen	1'600.00
Personalaufwand	94'927.65
Betriebsaufwand	59'060.75
Abschreibungen	2'154.05
Aufwand total	290'568.44
Erfolg nach Abschreibungen	-404.44

### Bilanz 2010

Aktiven	
Umlaufvermögen	50'100.80
Anlagevermögen	42'370.00
Aktiven total	92'470.80

Passiven	
Fremdkapital	63'383.94
Eigenkapital	29'086.86
Passiven total	92'470.80

Die Finanzierung der neuen Musikanlage konnte zu 100% durch Gönner, Sponsoren und Wohlgesinnte finanziert werden. Die Musikanlage haben wir ins Anlagevermögen aufgenommen.

## Dank

### Dampfschiff-Crew 10

Andreou Schulthess Maria  
Bär Sandra  
Binder Regula  
Birri Thomas  
Bleisch Barbara  
Caruso Patrizia  
Fehlmann Luisa  
Fehlmann Lisi  
Fehlmann Valentin  
Frey Christian  
Geissberger Thomas  
Gfeller Bruno  
Hoppenbrouwers Maddy  
Jöhr Corina  
Künzi Claudine  
Kyburz Sara  
Lettieri Britta  
Loncarevic Maja  
Märki Jürg  
Mechnik Anke  
Meier Claudia  
Meier Marlen  
Mele Biagio  
Müller Carolina  
Mürner Monika  
Passerini Thomas  
Raab Irene  
Regensburger Judith  
Rodriguez Jorge  
Röllli Fabienne  
Rüegg Arno  
Scarabino Fernando  
Schaffner Susanna  
Schibli Edi  
Schibli Moni  
Schmid Leonie  
Schneider Tobias  
Schwedtmann Caroline  
Schweizer Roger  
Seiler Heinrich  
Siegrist Regula  
Simmen Irene u. Alexander  
Spigri Hannelore  
Spycher Laura  
Stadelmann Vik  
Stahl Roy  
Streckeisen Anna-Maria  
Suana Albert

Suana Karin  
Suana Timon  
Süss Peter  
Timcke Götz  
Verdan Janine  
Waldvogel Belinda  
Walzer Isabelle  
Weber André  
White Jan  
Willi Claudia u. Bruno  
Zürcher Jürg

### Sponsoren 10

Aargauische Kantonalbank  
ACB Architekten  
Amag Retail AG  
Arcta Bergsport  
Bewegungsräume  
Brugg  
Bio Meier Full-Reuenthal  
Blösser Optik AG  
Blumen Umiker  
Brauerei Locher AG  
Buono. Delikatessen & Bio-fachhandel  
Chestonag Wildegg  
Coiffeur Friedli  
Divor AG  
Effingerhof AG  
Fondation Irene Brugg  
Gross Generalunternehmung  
Garage Gebr. Rauber  
IBB Strom AG  
Implenia AG  
Infactory GmbH  
Jeans Wear Maggie Eris-mann  
kabeltechnik swiss ag  
Kabelwerk Holding  
Liechti Reinigungen  
Meier Getränke AG  
Metallbauhaus GmbH  
Moser Optik AG

No Limit  
Oekoplan  
Architekten GmbH  
Peacock Sound  
Sanigroup GmbH  
Schreinerei Spycher  
Souperbe Suppenbar  
SpefaTech GmbH  
TopPharm Apotheke am Lindenplatz  
Valetti Bauunternehmung AG  
Visita Treuhand AG

### Institutionen der Kulturförderung

Aargauer Kuratorium  
BKS Kanton Aargau  
Stadt Brugg  
Gemeinde Windisch  
Migros Kulturprozent  
Südkulturfonds Artlink

### Gönner 10

Ernst und Dorothee  
Rothenbach  
Interim CxO Max Vögeli  
Jeans Wear Maggie Eris-mann  
Thomas Birri u. Barbara Zumsteg  
Peter Staub, Brugg  
POM & Consulting AG, Zürich  
Einwohnergemeinde Birrhard  
Gemeinde Scherz  
Marina u. Roland Lüscher  
Peter Munz  
Veronika Zimmermann  
Peter Wuhmann  
Bruno Graf  
Rebecca u. André Jacquat

dampfschiff

Kulturclub

## Jahresbericht



## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser

Es freut uns, Euch an dieser Stelle einen Einblick in die spannende und dynamische Arbeit aus den Musiksparten geben zu können. Wir kommen aus zwei ganz unterschiedlichen Musikecken (Singer/Songwriter und Música Latina) und ohne die Einrichtung der unterschiedlichen Spartengruppen hätten sich unsere Wege wohl nicht gekreuzt. Das Dampfschiff ist eben nicht nur Treffpunkt für Kultur- und BarliebhaberInnen, sondern auch Veranstalterplattform für engagierte MusikfreundInnen.

Beide arbeiten wir voller Elan in unseren Bereichen. Wir eröffneten das Jahr 2010 mit zwei Folk-Konzerten mit den «Strozzi» und Rita Hey, und begrüsten die aufstrebenden jungen Musiker von Alvin Zealot und den Singer-Songwriter Micha Sportelli im Dampfschiff. Die Konzerte von La Dosis, Lariba, Limon y Menta und Racachan brachten regelmässig die lateinamerikanische Sonne nach Brugg.

Eines Abends entdecken wir überraschenderweise unsere heimliche Liebe für ABBA und veranstalten bald darauf zusammen mit Maja die ultimative ABBA-Party. Der speziellste Vollmond des Jahres 2010 ist noch immer in aller Munde.

Wir freuen uns weiterhin auf interessante und beglückende Abende und wünschen dem Dampfschiff viele engagierte Menschen, die es möglich machen, dass ein solch vielseitiges und spannendes Programm entstehen kann.

aus den Spartengruppen  
Irene Simmen und Claudia Meier